

Stadt Neckarbischofsheim



N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Stadt Neckarbischofsheim am

14. Dezember 2011

im **Besprechungszimmer im ehemaligen Rathaus, Hauptstr. 27** in Neckarbischofsheim

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bürgermeister Hans-Joachim **Vogt**

Stadträte: Karin **Bender**, Edith **Bräumer**, Walter **Freudenberger**, Peter **Haffelder**, Heike **Jacobs**, Hans Peter **Jelinek**, Rüdiger **Knapp**, Gerold **Rossel**, Hans **Rossel**, Erhard **Rupprecht**, Steffen **Scherb**

Verwaltung: Hack, Böhm

Es fehlten als entschuldigt: Norbert **Benz**, Thomas **Mayer**, Georg **Zwölfer**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 5. Dezember 2011 ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil sind am 9. Dezember 2011 im Nachrichtenblatt bekannt gegeben worden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung führt Bürgermeister Vogt aus, dass die Verwaltung heute einen ungewöhnlichen Ort für die letzte Sitzung des Gemeinderats im Jahr 2011 gewählt hat. Es handelt sich um die Räumlichkeiten der ehemaligen Stadtkasse, in denen auch vor einigen Jahren die Sparkasse untergebracht war. Der städtische Bauhof hat in diesem Jahr die Decke neu gestaltet, und damit eine akustische Verbesserung des Raumes vorgenommen. Dem Gemeinderat soll dieser Raum heute als neuer Sitzungsraum vorgestellt werden. Um die derzeit noch einfachen Verhältnisse etwas aufzuwerten ist daran gedacht, neue Stühle und Tische zu beschaffen. Außerdem ist die Toilettenanlage zu sanieren, diese wäre aber auch ohne die Einrichtung eines Sitzungssaals notwendig geworden. Die Verwaltung erachtet die Räumlichkeit als bessere Variante eines Sitzungssaals, da der Raum für die Bevölkerung eine bessere fußläufige Anbindung hat bzw. genügend Parkplätze rund um das ehemalige Rathaus zur Verfügung stehen. Die Räumlichkeit bietet außerdem Platz für 20 Zuhörer. Sollte bei einer Gemeinderatssitzung ein größerer Andrang an Zuschauern erwartet werden, wird die Lokalität entsprechend gewechselt. Ein Beschluss ist vom Gemeinderat für den Wechsel des Sitzungssaals im Moment nicht vonnöten, da die Verwaltung im Rahmen der Haushaltsberatung einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten wird.

01. Zustimmung zur Sitzungsniederschrift vom 8. November 2011

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Sitzungsniederschrift vom 8. November 2011 zu.

Abstimmung: 12 Ja

02. Vollzug des Kindergartengesetzes

hier: Örtliche Bedarfsplanung der Stadt Neckarbischofsheim für das Jahr 2012

Bürgermeister Vogt nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und führt aus, dass es sich bei der örtlichen Bedarfsplanung um eine obligate Beschlussfassung für die drei Kindergärten handelt und sich im Verhältnis zum laufenden Jahr keine Änderungen erfolgt sind. Zurzeit werden im Evangelischen Kindergarten Neckarbischofsheim eine Regelgruppe, eine altersgemischte Gruppe und zwei Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten (VÖ-Gruppe) unterhalten. Im kommunalen Kindergarten Helmhof und im Kindergarten am Krebsbach im Stadtteil Untergimpfern gibt es jeweils eine VÖ-Gruppe, wobei in Untergimpfern auch unter 3-jährige Kinder aufgenommen werden können. Das Betreuungsangebot für die Kinder im Stadtgebiet wird mit einer Kleinkindgruppe im Pädagogium Kinder- und Jugendhilfe Neckarbischofsheim abgerundet.

Zurzeit herrscht eine verstärkte Nachfrage nach Ganztagsplätzen, was sich besonders im Evangelischen Kindergarten Neckarbischofsheim bemerkbar macht. Aus diesem Grund wurde in der letzten Sitzung beschlossen, die Erweiterung des Kindergartens in Neckarbischofsheim oder die Umgestaltung der ehemaligen Grundschule als Betreuungsstätte anzugehen. Für das nächste Jahr hat die Evangelische Kirchengemeinde Neckarbischofsheim bereits einen Antrag auf Überbelegung gestellt, damit alle Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren aufgenommen werden können.

In der Vorlage zu diesem TOP wurde dem Gemeinderat eine Prognose der Kinderzahlen für die nächsten Jahre übersandt, um darzustellen, wie die Belegungszahlen für die drei Kindergärten künftig sein werden.

Bürgermeister Vogt schlägt dem Gemeinderat vor, den Bedarfsplan 2012 wie in der Vorlage ausgeführt zu beschließen, da es derzeit keine Notwendigkeit gibt, im Bereich der Kinderbetreuung etwas zu ändern. Es stehen in Neckarbischofsheim 78 Betreuungsplätze, und in Helmhof und Untergimpfern jeweils 22 Betreuungsplätze zur Verfügung, wobei in beiden Stadtteilen die Plätze nicht voll belegt sind.

Stadträtin Karin Bender bittet um Auskunft, wie die Belegungszahlen in den beiden kommunalen Kindergärten in Helmhof und Untergimpfern im Jahr 2012 aussehen werden.

Bürgermeister Vogt teilt mit, dass immer zu Beginn des Kindergartenjahres ein kompletter Jahrgang fehlt, da die Kinder erst dann aufgenommen werden, wenn sie drei Jahre alt werden. Im Kindergarten am Krebsbach im Stadtteil Untergimpfern können die Kinder bereits vor Erreichen des Alters von drei Jahren aufgenommen werden. Zurzeit sind in Helmhof 17 Kin-

der aufgenommen, wobei noch drei Kinder die demnächst 3 Jahre alt werden, im Laufe des Jahres dazukommen.

In Untergimpfern sind ebenfalls 17 Kinder im Kindergarten aufgenommen. Die Kindergarten-zahlen können sich jedoch durch Weg- oder Zuzüge bis zum Ende des Kindergartenjahres ständig ändern.

Stadträtin Karin Bender führt aus, dass durch die Beantragung der Überbelegung derzeit noch Kapazität frei ist, um Kinder aufzunehmen, man sich allerdings im Frühjahr 2012 Gedanken über die Neuschaffung von Plätzen machen soll. Zu diesem Zeitpunkt dürften die Zahlen für Helmhof und Untergimpfern genauer sein, so dass dann eventuell Neckarbischofsheimer Kinder in die Kindergärten in den Stadtteilen verwiesen werden müssen.

Bürgermeister Vogt erwidert hierauf, dass eine VÖ-Gruppe für 25 Plätze ausgerichtet ist. Sollten bspw. im Stadtteil Helmhof nur 20 Plätze belegt sein, können fünf Kinder aus Neckarbischofsheim dort aufgenommen werden. Durch die Verschiebung ist das eigentliche Problem der Überbelegung aber nicht gelöst, denn im Stadtgebiet fehlen für die Kinder unter 3 Jahre dann immer noch ausreichend Betreuungsplätze.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der örtlichen Bedarfsplanung für das Jahr 2012 in folgender Form zu:

Der evangelische Kindergarten „Schatztruhe“ wird mit zwei VÖ-Gruppen, einer Regelgruppe und einer Kleinkindgruppe betrieben. Eine VÖ-Gruppe wird als Mischgruppe mit 10 Plätzen für eine Ganztagesbetreuung für Kinder ab 3 Jahren geführt. Zwischen den Beteiligten wurde informell vereinbart, dass in der Kleinkindgruppe nur Kinder unter zwei Jahren aufgenommen werden, deren Geschwister bereits im Kindergarten sind.

Das Pädagogium Kinder- und Jugendhilfe Neckarbischofsheim unterhält eine Kleinkindgruppe. Im Kommunalen Kindergarten Helmhof besteht eine VÖ-Gruppe und im Kindergarten am Krebsbach im Stadtteil Untergimpfern besteht eine VÖ-Gruppe als altersgemischte Gruppe.

Abstimmung: 12 Ja

03. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Jahr 2011

hier: Genehmigung der eingegangenen Spenden durch den Gemeinderat

Bürgermeister Vogt verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und bittet den Gemeinderat den eingegangenen Spenden zuzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim genehmigt die eingegangenen Spenden in Höhe von 1.307,75 € aufgrund der Richtlinien von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Jahr 2011.

Abstimmung: 12 Ja

04. Beratung der Tagesordnung der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Waibstadt am 21. Dezember 2011

Bürgermeister Vogt verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und führt zu den einzelnen Tagesordnungspunkten der Verbandsversammlung folgendes aus:

1. Feststellung der Jahresrechnung 2010 für den kamerale Teil

Die Jahresrechnung 2010 beinhaltet keine spektakulären Zahlen. Lediglich die restlichen Beträge aus den beiden Altenpflegeheimen wurden in der Jahresrechnung mit abgewickelt, wobei die Restbeträge in den Haushalt übernommen wurden.

2. Allgemeine Finanzprüfung 2004 bis 2009

Im Rahmen der allgemeinen Finanzprüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) wurden formale buchungstechnische Darstellungen bei der Verrechnung der Verbandsumlage bemängelt, die sich jedoch nicht problematisch auswirken. In einer Anmerkung der GPA ist zu entnehmen, dass mit der Übertragung der Aufgabe der Altenpflege an die Johanniter eine gute Lösung getroffen wurde.

3. Aktueller Sachstand GVV-Grundbuchamt

Der Gemeinderat wurde bereits in der letzten Sitzung am 8.11.2011 über den aktuellen Stand des GVV-Grundbuchamts unterrichtet.

In der ersten Jahreshälfte 2013 werden nach dem Zeitplan des Landes Baden-Württemberg die Unterlagen aus Neckarbischofsheim weg kommen. Zurzeit sind die Mitarbeiter des gemeinsamen Grundbuchamtes dabei, die vorhandenen Grundbücher in das elektronische Grundbuch umzuschreiben.

Bürgermeister Vogt teilt mit, dass für die Tagesordnung der Verbandsversammlung kein Beschluss des Gemeinderats vonnöten ist, so dass die Mitglieder von den Ausführungen lediglich Kenntnis nehmen.

Vor Eintritt in den TOP gibt Bürgermeister Vogt eine persönliche Erklärung ab. Er führt aus, dass er bei diesem TOP nicht befangen ist, da er für eine zweite Wahlperiode nicht zur Verfügung stehen wird. Er begründet diesen Schritt damit, dass seine zweite Amtsperiode im Alter von 67 enden wird und er aufgrund gesundheitlicher Probleme, die sich in letzter Zeit verstärkt haben, die nächste Wahlperiode nicht ganz durchstehen wird. Somit wäre er ein Bürgermeister auf Abruf, weshalb sich die Bürgerinnen und Bürger die Frage stellen werden, wie lange er das Amt noch ausführen wird. Dies möchte er der Stadt Neckarbischofsheim, dem Gemeinderat, der Verwaltung und sich selbst nicht antun. Nachdem die Stadt Neckarbischofsheim derzeit einen wirtschaftlichen Einschnitt hat, was eine Pause bei den Investitionen bedingt, wird sich der Bürgermeisterwechsel, der immer einen gewissen Einschnitt mit sich bringt, im nächsten Jahr nicht so gravierend auswirken. Für sich selbst hat er beschlossen, dass es ehrlicher ist, zum 31. Juli 2012 als Bürgermeister aus den Diensten der Stadt Neckarbischofsheim auszuschcheiden. Die Aufgabe des Bürgermeisters hat er immer gerne gemacht, wobei die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Verwaltung sehr angenehm war und er dies sehr geschätzt hat. Deshalb gab es auch keinen Grund, dass er wegen Ungereimtheiten aus dem Amt ausscheidet. Es sind ausschließlich persönliche Gründe, die ihn dazu veranlasst haben.

05. Bürgermeisterwahl 2012

a) Festsetzung des Wahltages

b) Festsetzung des Tages der etwaigen Neuwahl

c) Stellenausschreibung

d) Festsetzung des Endes der Bewerbungsfrist

e) Bildung des Gemeindewahlausschusses

Bürgermeister Vogt nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP und verweist auf die Tischvorlage zu diesem TOP für die Änderung der Stellenausschreibung und der Änderung zur Bildung des Gemeindewahlausschusses. Er bittet den Gemeinderat, weitere Änderungswünsche vorzutragen.

Stadträtin Edith Bräumer stellt fest, dass der Wahltag auf den Tag der Konfirmation der Evangelischen Kirchengemeinde fällt.

Bürgermeister Vogt sieht hierbei kein Problem, da weder die Konfirmation der Bürgermeisterwahl noch umgekehrt schadet.

Stadtrat Rüdiger Knapp fragt nach, welcher Termin für die Bürgermeisterwahl noch möglich wäre.

Der Leiter der Zentralstelle Harry Hack führt aus, dass aufgrund der Pfingstferien Ende Mai/Anfang Juni 2012 als nächster Wahltermin der 17. Juni 2012 möglich wäre.

Bürgermeister Vogt empfindet den Wahltag als zu spät, da gewisse Fristen einzuhalten sind, insbesondere für den Amtsantritt des neuen Bürgermeisters.

Stadtrat Peter Haffelder bemerkt, dass am Tag der Konfirmation die Wählerinnen und Wähler das Instrument der Briefwahl nutzen können.

Beschluss zu TOP 5a:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Festsetzung des Wahltages für die Bürgermeisterwahl in Neckarbischofsheim auf Sonntag, 6. Mai 2012 zu.

Abstimmung: 12 Ja

Beschluss zu TOP 5b:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Festsetzung des Tages der etwaigen Neuwahl um die Bürgermeisterstelle in Neckarbischofsheim auf Sonntag, 20. Mai 2012 zu.

Abstimmung: 12 Ja

Beschluss zu TOP 5c:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Stellenausschreibung um die Stelle des/der hauptamtlichen Bürgermeisters/Bürgermeisterin im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg am Montag, 5. März 2012 zu.

Abstimmung: 12 Ja

Beschluss zu TOP 5d:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim setzt das Ende der Bewerbungsfrist zur Bürgermeisterwahl nach § 10 Abs. 1 KomWG auf den 27. Tag vor dem Wahltag, Montag, 9. April 2012, 18.00 Uhr, fest. Das Ende der Einreichungsfrist nach § 10 Abs. 2 KomWG für eine etwaige Neuwahl wird auf Mittwoch, 9. Mai 2012 festgesetzt

Abstimmung: 12 Ja

Beschluss zu TOP 5 e:

Der Gemeinderat stimmt der Besetzung des Gemeindewahlausschusses wie folgt zu:
Vorsitzende Karin Bender, Stellv. Vorsitzender Hans Rossel, Beisitzer Harry Hack und Hans Peter Jelinek, Stellv. Beisitzer Andrea Dötsch und Rüdiger Knapp.

Abstimmung: 12 Ja

06. Bekanntgaben der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschuss für Technik, Natur und Umwelt vom 05.12.2011

1. Dem Antrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück, Flst. Nr. 10934, Scheffelstr. 2, 74924 Neckarbischofsheim wurde zugestimmt.
2. Dem Antrag auf Neubau eines Wintergartens an das bestehende Wohnhaus auf dem Grundstück, Flst. Nr. 10981, Forlenstr. 33, 74924 Neckarbischofsheim wurde zugestimmt.
3. Dem Antrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück, Flst. Nr. 1563, Im Grund 19, 74924 Neckarbischofsheim-Untergimpfern wurde zugestimmt.
4. Dem Antrag auf Erweiterung des bestehenden Regallagers auf dem Grundstück, Flst. Nr. 14066, Auwiesen 13, 74924 Neckarbischofsheim wurde zugestimmt.

07. BekanntgabenEDV-Anlage im Rathaus

Der Hauptserver in der EDV-Anlage im Rathaus hat vor 14 Tagen den Geist aufgegeben. Die Firma, die die EDV-Anlage betreut hilft der Stadt Neckarbischofsheim derzeit mit einem gebrauchten Server aus. Eine Neuanschaffung ist jedoch notwendig und wird zwischen 5.000,00 € bis 10.000,00 € liegen.

Neuer Naturschutzbeauftragter für Neckarbischofsheim

Das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis hat Herrn Dr. Martin Berner zum neuen Naturschutzbeauftragten für die Stadt Neckarbischofsheim bestellt. Bei naturschutzrechtlichen Problemen können sich die Bürgerinnen und Bürger künftig an Herrn Dr. Berner wenden.

Einladung in die französische Partnerstadt La Chapelle-St. Luc

Die französische Partnerstadt La Chapelle - St. Luc hat die Bürgerinnen und Bürger aus Neckarbischofsheim zu einem Besuch der Partnerstadt vom 8. bis 10. Juni 2012 eingeladen. Der Besuch beinhaltet auch einen Ausflug am 9. Juni in die französische Hauptstadt Paris. Die Kosten für den Ausflug, der über ein dortiges Reiseunternehmen gebucht wird, betragen zirka 65,00 €. Bürgermeister Vogt ist der Ansicht, dass dies ein schönes Angebot ist, um günstig die Hauptattraktionen in Paris besichtigen zu können.

Im Reisepreis ist auch eine Schifffahrt auf dem Seine-Kanal beinhaltet. Die Reise soll im Nachrichtenblatt der Brunnenregion demnächst ausgeschrieben werden.

Der Leiter der Zentralstelle Harry Hack bemerkt, dass am 12. Juni 2012 auch das 20-jährige Jubiläum mit der russischen Partnerstadt Pereslawl - Salesskij gefeiert wird und er den Termin für die Einladung nach La Chapelle - St. Luc deshalb ungünstig findet.

08. Anfragen des Gemeinderats

Stadträtin Karin Bender fragt nach, wie es dem verletzten Lehrer Dr. Reinhard Hecht nach dessen Unfall am Adolf-Schmitthenner-Gymnasium geht.

Bürgermeister Vogt nimmt Bezug auf die beiden Berichte in der Rhein-Neckar-Zeitung aus der vergangenen Woche und führt weiter aus, dass sich Dr. Hecht am Arm verätzt hat, die man sich wie eine Verbrennung 1. bis 2. Grades vorstellen muss. Dr. Hecht war ein Tag zur Beobachtung in der Klinik und konnte bereits am nächsten Vormittag die Klinik verlassen. Bürgermeister Vogt hat Herrn Dr. Hecht besucht, der sich während des Gesprächs die meisten Gedanken darüber machte, weshalb gerade ihm so etwas passieren konnte.

Durch die Feuerwehr wurde am Tag des Unfalls bereits um 16.30 Uhr festgestellt, dass keine Schadstoffe im Chemieraum sowie in der Schule nachweisbar waren, nachdem die Räumlichkeiten gelüftet wurden. Im übrigen hat der Lehrer keine Sicherheitsaspekte missachtet, weshalb der Unfall auch keine Konsequenzen im Bereich der Sicherheitstechnik nach sich ziehen dürfte. Die Lehrer am Adolf-Schmitthenner-Gymnasium haben bereits darüber diskutiert, ob weiterhin Versuche mit Brom im Unterricht gemacht werden, oder ob diese künftig per Video gezeigt werden.

Stadtrat Walter Freudenberger lobt die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten, die an diesem Tag vorbildlich geklappt hat.

Bürgermeister Vogt stellt fest, dass es bei der Evakuierung der Schüler einen Schönheitsfehler gab. Nachdem es sich um die letzte Schulstunde gehandelt hat, sind die Schülerinnen und Schüler aus dem Schulgebäude geleitet worden, jedoch haben diese sich nicht auf den ausgewiesenen Sammelpunkten eingefunden, so dass nicht kontrolliert werden konnte, ob alle Schüler das Gebäude verlassen haben. Die Feuerwehr und Polizei haben aber trotzdem die Lehrerschaft für ihre vorbildliche Reaktion gelobt.

Stadtrat Rüdiger Knapp führt aus, dass die Entscheidung von Bürgermeister Vogt, nicht mehr für eine zweite Wahlperiode anzutreten, für die CDU/UW-Fraktion überraschend kommt. Seine Fraktion hat gehofft, dass er noch eine Wahlperiode weitermacht, weshalb ihn die Fraktion bei seiner Wiederwahl geschlossen unterstützt hätte. Die Fraktion wird die Entscheidung akzeptieren und Bürgermeister Vogt bis zum Schluss seiner Amtsperiode nach besten Kräften unterstützen. Nach den Weihnachtsferien wird die Fraktion dann nach einem geeigneten Kandidaten Ausschau halten, was jedoch wegen der finanziellen Situation der Stadt Neckarbischofsheim nicht einfach sein wird. Aus diesem Grund hofft er, dass die Fraktion von Bürgermeister Vogt, aufgrund dessen vielseitiger Beziehungen, bei der Suche unterstützt wird.

09. Fünfzehn Minuten Fragen und Antworten

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Vorsitzender:

Schiffführer:

Urkundspersonen: